

Musterung erfolgt am 18. März 1965 um 13 Uhr	4
in 8010 Dresden, Schnorrstr. 78	
angemeldet am Nationaler Volksgemeinschaft Uhr	Postkarte mit Antwort Gebühr bezahlt! Bei Verzug nicht nachsenden Herr
abgemeldet am Wehrkreiskommando Dresden-Stadt 800 Dresden, Otto-Buchwitz-Straße 119 (Stempel) Telefon (Unterschrift) <i>[Handwritten Signature]</i>	
Diese Aufforderung gilt als Fahrausweis zur Benutzung von Personenzügen 2. Klasse der Deutschen Reichsbahn bzw. im öffentlichen Linienverkehr mit Kraftomnibussen zwischen dem Wohnort und dem Bestellort, wenn der Fahrgeldbetrag für Hin- und Rückfahrt 1,- Mark je Verkehrsmittel übersteigt. Für die Fahrt ist der kürzeste und billigste Reisezug zu benutzen.	SONNTAG / JUCE) RGEN <hr/> 8046 DRESDEN-SUCE) D <hr/> GUBENER STR 27 <i>8036</i>
Wehrkreiskommando DRESDEN-STADT 8060 DRESDEN OTTO-BUCHWITZ-STR 119	

Aufforderung zur Musterung O.U., den siehe Datum des Poststempels

Gemäß den Rechtsvorschriften über den Wehrdienst wurden Sie als Wehrpflichtiger erfaßt.

Sie werden hiermit aufgefordert, sich zu dem/der umseitig angewiesenen Tag, Uhrzeit und Ort zur Musterung zu melden.

Bei unbegründetem Fernbleiben kann die Zuführung durch die Deutsche Volkspolizei erfolgen.

Besondere Anweisungen

- Mit Erhalt dieser Aufforderung unterliegen Sie gegenüber dem Wehrkreiskommando der Mitteilungspflicht über Veränderungen zur Person.
- Die beigelegte Antwortkarte ist wahrheitsgemäß und in Druckschrift ausgefüllt bis zum genannten Termin an das Wehrkreiskommando persönlich zurückzugeben oder auf dem Postweg zurückzusenden.
- Während der Musterung haben Sie bereit zu sein, zu den in die Antwortkarte einzutragenden Angaben weitere ausführliche Auskünfte zu geben.
- Diese Aufforderung ist dem zuständigen Organ bzw. Leiter Ihrer Arbeitsstelle oder Bildungseinrichtung unverzüglich nach Erhalt und nach Durchführung der Musterung zur Kenntnisnahme vorzulegen.
- Zur Musterung sind mitzubringen:

<ul style="list-style-type: none"> - diese Aufforderung - Personalausweis - Mitgliedsbuch/Kandidatenkarte der SED - Mitgliedsbuch der FDJ und anderer Massenorganisationen - letztes Schulzeugnis und Facharbeiterzeugnis - Ausweis für Arbeit und Sozialversicherung - Fahrerlaubnis/Führerschein und Berechtigungen (wenn im Besitz) 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Paßbild (3x4 cm Halbprofil, ohne Kopfbedeckung) - Nachweis über vormilitärische Laufbahnausbildung bei der GST - Gesundheitsausweis, ärztliche Atteste - Nachweis über Impfungen, Serumgaben und Blutgruppenbestimmung - Brille (wenn Brillenträger) - eine Turnhose
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Leiter des Wehrkreiskommandos

NVA 47 661 Best.-Nr. 975 529 Verordnungs-Nr. 300/83/590 1/21/3

Hier abtrennen

Gemustert

'85

als Soldat des Volkes



Für die Wehrpflichtigen des
Geburtsjahrganges
1967

05. März 1968 * 14 00
Meldung hat am _____
um _____ Uhr in _____
8010 Dresden, Schnorrstr. 78 zu erfolgen.

angemeldet am 05.03.19 13.55 Uhr
abgemeldet um 15.00 Uhr

(Stempel) Nationale Volk
Wehrkreiskommando
8000 Dresden, Otto-Buchwitz-Str. 119
Telefon

Gilt als Fahrausweis für die
- 2. Klasse Personenzug der DR
- Kraftomnibusse im öffentlichen Linien-
verkehr
- Beförderungsmittel im städtischen Nah-
verkehr
zwischen angegebenem Wohnort und
Bestellort

Wehrkreiskommando
NATIONALE VOLKSARMEE
Wehrkreiskommando Dresden - Stadt
8000 Dresden, Otto-Buchwitz-Str. 119
Telefon 5922424

DRUCKSACHE

Gebühr
bezahlt!

Bei Verzug nicht nachsenden

Herrn

Jürgen Sonntag
8036 Dresden

Gubener - Str. 27

b. w.

Aufforderung

O. U., den siehe Datum des Poststempels

Gemäß den Rechtsvorschriften über den Wehrdienst werden Sie hiermit aufgefordert, sich zu dem/der umseitig angewiesenen Tag, Uhrzeit und Ort zur

Einberufungsüberprüfung zu melden.

Bei unbegründetem Fernbleiben kann die Zuführung durch die Deutsche Volkspolizei erfolgen.

Besondere Anweisungen

1. Diese Aufforderung ist dem zuständigen Organ bzw. Leiter Ihrer Arbeitsstelle oder Bildungseinrichtung unverzüglich nach Erhalt und nach erfolgter Meldung zur Kenntnisnahme vorzulegen.

2. Es sind mitzubringen*: **Stud.-Zulassung!**

- diese Aufforderung
- Personalausweis
- Wehrdienstausweis bzw. Ausmusterungsschein
- Mitgliedsbuch/Kandidatenkarte SED
- Mitgliedsbuch FDJ und anderer Massenorganisationen
- Unterlagen, die Veränderungen zur Person bestätigen
- letztes Schulzeugnis und Facharbeiterzeugnis
- Ausweis für Arbeit und Sozialversicherung
- Fahrerlaubnis/Führerschein und Berechtigungen (wenn im Besitz)
- Nachweis über vormilitärische Laufbahnausbildung bei der GST
- Gesundheitsbuch, ärztliche Atteste
- Gesundheitsausweis
- Brille und verordnete Maskenbrille (wenn Brillenträger)
- Nachweis über eine Röntgen-Thoraxuntersuchung innerhalb der letzten 12 Monate mit Befund
- eine Turnhose



Leiter des Wehrkreiskommandos

* Nichtzutreffendes streichen

Meldung hat am 02. Sep. 1986 * 1 0 30
um Uhr in 8019 Dresden, Borsbergstr. 14
zu erfolgen:

angemeldet am 02.09.86 10¹⁵ Uhr
abgemeldet um 12⁰⁰ Uhr

Nationale Volksarmee
(Stempel)
[Signature]
(Unterschrift)
Wehrkreiskommando Dresden
8060 Dresden, Otto-Buchwitz-Straße 119

Gilt als Fahrausweis für die
- 2. Klasse Personenzug der DR
- Kraftomnibusse im öffentlichen Linienverkehr
- Beförderungsmittel im städtischen Nahverkehr
zwischen angegebenem Wohnort und Bestellort

NATIONALE VOLKSARMEE
Wehrkreiskommando Dresden
8060 Dresden, Otto-Buchwitz-Str. 119
Telefon **5922424**

DRUCKSACHE

Gebühr bezahlt!

Bei Verzug nicht nachsenden



Herrn

Jürgen Sonntag

Gubener Str. 27

Dresden

8036

b. w.

Aufforderung

O. U., den siehe Datum des Poststempels

Gemäß den Rechtsvorschriften über den Wehrdienst werden Sie hiermit aufgefordert, sich zu dem/der umseitig angewiesenen Tag, Uhrzeit und Ort zur

Einberufungsüberprüfung

zu melden.

Bei unbegründetem Fernbleiben kann die Zuführung durch die Deutsche Volkspolizei erfolgen.

Besondere Anweisungen

1. Diese Aufforderung ist dem zuständigen Organ bzw. Leiter Ihrer Arbeitsstelle oder Bildungseinrichtung unverzüglich nach Erhalt und nach erfolgter Meldung zur Kenntnisnahme vorzulegen.

2. Es sind mitzubringen*:

- diese Aufforderung
- Personalausweis
- Wehrdienstausweis bzw. Ausmusterungsschein
- Mitgliedsbuch/Kandidatenkarte SED
- Mitgliedsbuch FDJ und anderer Massenorganisationen
- Unterlagen, die Veränderungen zur Person bestätigen
- letztes Schulzeugnis und Facharbeiterzeugnis
- Ausweis für Arbeit und Sozialversicherung
- Fahrerlaubnis/Führerschein und Berechtigungen (wenn im Besitz)
- Nachweis über vormilitärische Laufbahnausbildung bei der GST
- Gesundheitsbuch, ärztliche Atteste
- Gesundheitsausweis
- Brille und verordnete Maskenbrille (wenn Brillenträger)
- Nachweis über eine Röntgen-Thoraxuntersuchung innerhalb der letzten 12 Monate mit Befund
- eine Turnhose



Leiter des Wehrkreiskommandos

* Nichtzutreffendes streichen

Sie haben zur E i n b e r u f u n g mitzubringen, folgende Gegenstände des persönlichen Bedarfs:

1. Waschzeug(doppelte Anzahl)
2. Zahnputzzeug(doppelte Anzahl)
3. Rasierzeug(doppelte Anzahl)
4. Schuhputzzeug(doppelte Anzahl)
5. EBbesteck(doppelte Anzahl)
6. Schlafanzug/Nachthemd(doppelte Anzahl)
7. Näh- und Stopfzeug(doppelte Anzahl)
8. Taschentücher(3 Stück)
9. Kleiderbürste 1x
10. Kleiderbügel(3 Stück)
11. Vorhängeschloß(2 Stück)
12. Hausschuhe

BAUSOLDAT - GLEICHBERECHTIGT

Aus einem Brief Erich Honeckers an Frau Prof. Dr. Faßbender, der 1971 in der Zeitschrift der Deutschen Friedensgesellschaft "courage" veröffentlicht worden ist:

Den Dienst als Bausoldat anerkennen wir als eine Entscheidung für Frieden und Sozialismus. Die Wehrereitsdienstleistenden Bürger der DDR sind völlig gleichberechtigt vor dem Gesetz und nehmen unabhängig von ihrer Weltanschauung und Bildung einen gesicherten Platz in unserer Gesellschaft ein. Dementsprechend hat bei uns auch jeder Bausoldat die Möglichkeit, die verschiedensten Bildungswege der DDR zu nutzen. Davon zeugt unter anderem die Tatsache, daß sich unter den Bausoldaten auch Abiturienten und Studenten befinden.

Zitat aus "Die Kirche", evangelische Wochenzeitung, Jahrgang 36 Nr. 4 vom 25. 01. 1981.

... Der Minister für Nationale Verteidigung hat nach Auskunft des Staatssekretärs für Kirchenfragen zugesagt, daß künftig Wehrpflichtige, die bei der Musterung bzw. Einberufungsüberprüfung erklären, daß sie aus Gewissensgründen zu den Bausoldaten einberufen werden möchten, ohne Gewissensprüfung Bausoldat werden können."

Zitat aus "Potsdamer Kirche - Sonntagsblatt für evangelische Gemeinden in der Mark Brandenburg" vom 16./17. 04. 1983

BAUSOLDAT OHNE GEWISSENSPRÜFUNG

Nur für innerkirchlichen Dienstgebrauch.

D 310 N 147/04188/100

- 4 -

Gruppenführer: Es besteht die Möglichkeit, daß Du als Gruppenführer Vorgesetzter über zehn Mann wirst und damit Befehle empfangen und weitergeben mußt. Wie verhältst Du Dich dann zu Vorgesetzten und Untergebenen?

Spätere Dienstzeit: Erliege nicht der Versuchung, alles Tun und Denken nur auf den Entlassungstag auszurichten. Überlege täglich, was Dir der Tag Gutes gebracht hat! Ermüde nicht, trotz aller Fehlschläge etwas für die Gemeinschaft untereinander zu tun!

Christliches Leben

Nutze die Chance, mit ganz unterschiedlichen Leuten geistliches Leben zu praktizieren. - Wo sind in Eurer Gruppe aktive Leute, die etwas Gemeinsames mit planen würden?

Wann kannst Du Stille Zeit halten? - Suche Dir jemanden, mit dem Du zusammen beten kannst!

Versuche Kontakte zur Standort-Gemeinde zu knüpfen! Welche Aufgabe könntest Du dort eventuell übernehmen?

Wie kannst Du den Kontakt zur Heimat-Gemeinde halten?

Zeit nach dem Wehrdienst

Was hat Dir die Zeit bedeutet? Welche Erfahrungen hast Du gemacht? Wie kannst Du die gemachten Erfahrungen an andere weitergeben?

Was kannst Du für heute aktiv Tende und ihre Familien tun?

- 5 -

Weitere Informationen bei:



Als

Christ bei den

BAUSOLDATEN

Herausgeber:
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
- Jungmännerwerk -

Nur zu innerkirchl. Dienstgebrauch.
D 308 / 9.87 / 1000 / 38

Du hast vor, Deinen Wehrdienst ohne Waffe in den Bausoldaten abzuleisten. Die Zeit, die Du vor Dir hast, wird gewiß nicht einfach sein. Wer einberufen wird, muß sich darüber im Klaren sein, daß er in eine Situation gestellt wird, die sich wesentlich von seinem bisherigen Leben unterscheidet. In der NVA gelten Befehl und Gehorsam, Anweisung und Befehlsausführung. Da man sich Offiziere, Unteroffiziere und Kameraden nicht aussuchen kann, ist es wichtig, daß jeder Christ sich bewußt darauf einstellt, die anderen zu achten und sich ein großes Maß an Selbstlosigkeit und Bereitschaft zum Verzicht aufzuerlegen. Es kommt ja für einen Christen darauf an, in den vorhandenen Strukturen als Christ zu bestehen, ohne sich völlig diesen anzupassen oder sie gar zu verhärten. >>

Bedenke, daß auch diese 18 Monate von Gott geschenkte Zeit sind, ein Zeugnis für den Frieden abzulegen. Er will dieser Zeit einen Sinn geben. Nimm dieses Angebot an, daß er mit Dir geht. - Mit folgenden Bibelworten solltest Du Dich besonders vertraut machen:

- 2. Mose 20,13; Mt. 5,2-16
- Mt. 5,38-48; Mt. 10,16-33
- App. 18,9-11; Röm. 12,12-21
- 2. Kor. 6,3-10; Kol. 4,5-6;
- 2. Tim. 1,7; 2. Tim. 4,1-5;
- 1. Petr. 2,9; 1. Petr. 5,2-3;

Wirst Du, trotz Deiner Erklärung zur Einberufungsüberprüfung, den Wehrdienst als Bausoldat versehen zu wollen, zum Waffendienst einberufen, solltest Du das Problem unverzüglich mit dem ranghöchsten Offizier des Wehrkreiskommandos besprechen und auch Deinen Pfarrer darüber informieren.

Es ist wichtig, die Probleme, die auf Dich zukommen, zu durchdenken. Du brauchst in Deinem Kopf klare Verhältnisse. Denk über folgende Fragen und Anregungen nach, sprich mit anderen darüber; nicht nur einmal, sondern immer wieder mal vor, während und nach Deiner Armeezeit!

Vor der Einberufung

Warum wirst Du Bausoldat? - Wie kannst Du Dein Friedenszeugnis vertreten?

Du wirst ein Gelöbnis ablegen müssen. - Hast Du Dich damit auseinandergesetzt?

Wie willst Du die Freizeit bei der Armee nutzen? Welche Bücher willst Du Dir besonders vornehmen? Mit wem willst Du Briefkontakt pflegen? Willst Du Dir

ein besonderes Bibelstudium vornehmen?

Bei wem könntest Du Dich über Erfahrungen informieren? - Es gibt Vorbereitungsseminare und -treffen. Die Termine davon erfährst Du im Pfarramt oder bei Deinem Jugendwart.

Suche Dir jemanden, der Dich während der Zeit begleitet und berät!

Was kannst Du für Deine Familie tun? - Welche Freunde könntest Du besonders um Besuche in der ersten Zeit bitten?

Die erste Zeit

Mit anderen Bausoldaten zusammen zu sein, bedeutet nicht automatisch, auf einer Rüstzeit zu sein. In den Baueinheiten sind zwar eher Gleichgesinnte zusammen, aber jeder ist ein Mensch mit Eigenheiten.

Welche Erfahrungen hast Du bisher im Umgang mit anderen Christen (verschiedener Konfessionen) und Nichtchristen gemacht?

Nutze besonders die erste Zeit zu Gesprächen mit Leuten, die ganz anders als Du denken. Später sind solche Gespräche zunehmend schwieriger!

Die Zeit ist eine Chance des gemeinsamen Lebens mit Leuten unterschiedlicher Meinung. Was kannst Du in Eure Gruppe einbringen, um Gemeinschaft untereinander aufzubauen?

Wie sieht es bei den anderen zu Hause aus?

Welche Probleme haben sie?

Probleme

Bausoldaten sind lt. Wehrdienstgesetz in Rechten und Pflichten den anderen Soldaten völlig gleichgestellt. Die Arbeiten der Baueinheiten haben meist militä-

rischen Charakter. - Reicht Dir das als Friedenszeugnis oder hast Du den Dienst unter anderem Vorzeichen erwartet?

Wie versuchst Du, mit anderen Soldaten in Kontakt zu kommen, kannst Du ihre Entscheidung, den Dienst mit der Waffe zu tun, verstehen?

Friedensdienst heißt auch, Frieden untereinander zu halten: Was tust Du gegen die Kälte und Rauheit des Klimas für ein gutes Miteinander auf dem Zimmer, in Deiner Gruppe? Es ist wichtig zu wissen, daß Du nur das von der Gemeinschaft erwarten kannst, was Du selbst ihr zu geben bereit bist. Es ist gut, Dich an Hand des Wortes Gottes (tägliche Andacht) zu prüfen, inwieweit Du in der Gemeinschaft versagt hast. Die nüchterne Sicht des eigenen Ichs verhindert die Vorstellung einer idealen Gemeinschaft. Wie gelingt Dir die Rücksichtnahme auf die Leute um Dich herum (Rauchen, Radio)?

Wie nutzt Du die Stunden, die Dir als Freizeit bleiben (Fernsehen oder Spiele, Lesen, geistiges Arbeiten, Post, Gespräche, gemeinsame Aktionen, gemeinsames Singen und Musizieren, Gitarre lernen)?

Alkohol und schmutzige Reden sollen oft über Unsicherheit und Angst hinweghelfen. Wie versuchst Du damit zurecht zu kommen? Gehe auf andere zu, ohne alles mitzumachen!

Versuche, Vorgesetzte nicht als Deine Feinde zu sehen!

Bewahre Dir Deine Sprache! - Welche Worte in Euerm Umgang sind Armeejargon?

Arbeitsmoral: Wovon ist Deine persönliche Leistung abhängig? Wie kommst Du mit anderen aus, die viel mehr oder viel weniger als Du arbeiten?